

R E C H T S V E R O R D N U N G
über das Naturdenkmal
"Stieleiche (Quercus robur) an der Holzstraße"
Gemarkung Kirchheimbolanden
Donnersbergkreis
Vom 10. April 1992

Aufgrund des § 22 des Landespflegegesetzes (LPf1G) in der Fassung vom 05. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 08. April 1991 (GVBl. S. 104), wird verordnet:

§ 1

(1) Die auf dem Grundstück Pl.Nr. 1028 stehende und in der beigefügten Karte gekennzeichnete Stieleiche (Quercus robur) wird zum Naturdenkmal bestimmt.

Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung "Stieleiche an der Holzstraße".

(2) Das Naturdenkmal wird durch Aufstellen oder Anbringen des amtlichen Schildes (auf der Spitze stehendes, grün umrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegenderm Seeadler und Aufschrift "Naturdenkmal" in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

§ 2

Schutzzweck ist die Erhaltung dieses Baumes wegen seiner Eigenart und Schönheit.

§ 3

Am Naturdenkmal ist es, außer bei Gefahr im Verzuge, verboten:

1. Äste und Wurzelwerk zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern oder das Wachstum auf sonstige Art zu beeinträchtigen,
2. chemische Mittel auszubringen,
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen.

§ 4

- (1) § 3 ist nicht anzuwenden auf die von der unteren Landespflegebehörde angeordneten oder genehmigten Maßnahmen, die der Pflege und Erhaltung des Naturdenkmals dienen.
- (2) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte hat auf Anordnung der unteren Landespflegebehörde zu dulden, daß Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung des Naturdenkmals durchgeführt werden.

§ 5

- (1) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte ist verpflichtet, jede ihm bekanntgewordene Schädigung oder sonstige Veränderung des Naturdenkmals unverzüglich der unteren Landespflegebehörde anzuzeigen.
- (2) Die Anzeigepflicht gilt auch für Veränderungen, die zur Abwehr drohender Schäden getroffen werden mußten sowie für Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse.

§ 6

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig - außer bei Gefahr im Verzug - entgegen


1. § 3 Nr. 1 Äste und Wurzelwerk beseitigt, zerstört, beschädigt, deren charakteristischen Zustand verändert oder das Wachstum auf sonstige Art beeinträchtigt,
2. § 3 Nr. 2 chemische Mittel ausbringt,
3. § 3 Nr. 3 Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt.

(2) Der Grundstückseigentümer, Besitzer oder sonst zur Nutzung Berechtigte handelt ordnungswidrig, wenn er der in § 5 festgelegten Anzeigepflicht für bekanntgewordene Schädigungen oder Veränderungen des Naturdenkmals sowie für Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse, nicht nachkommt.

§ 7

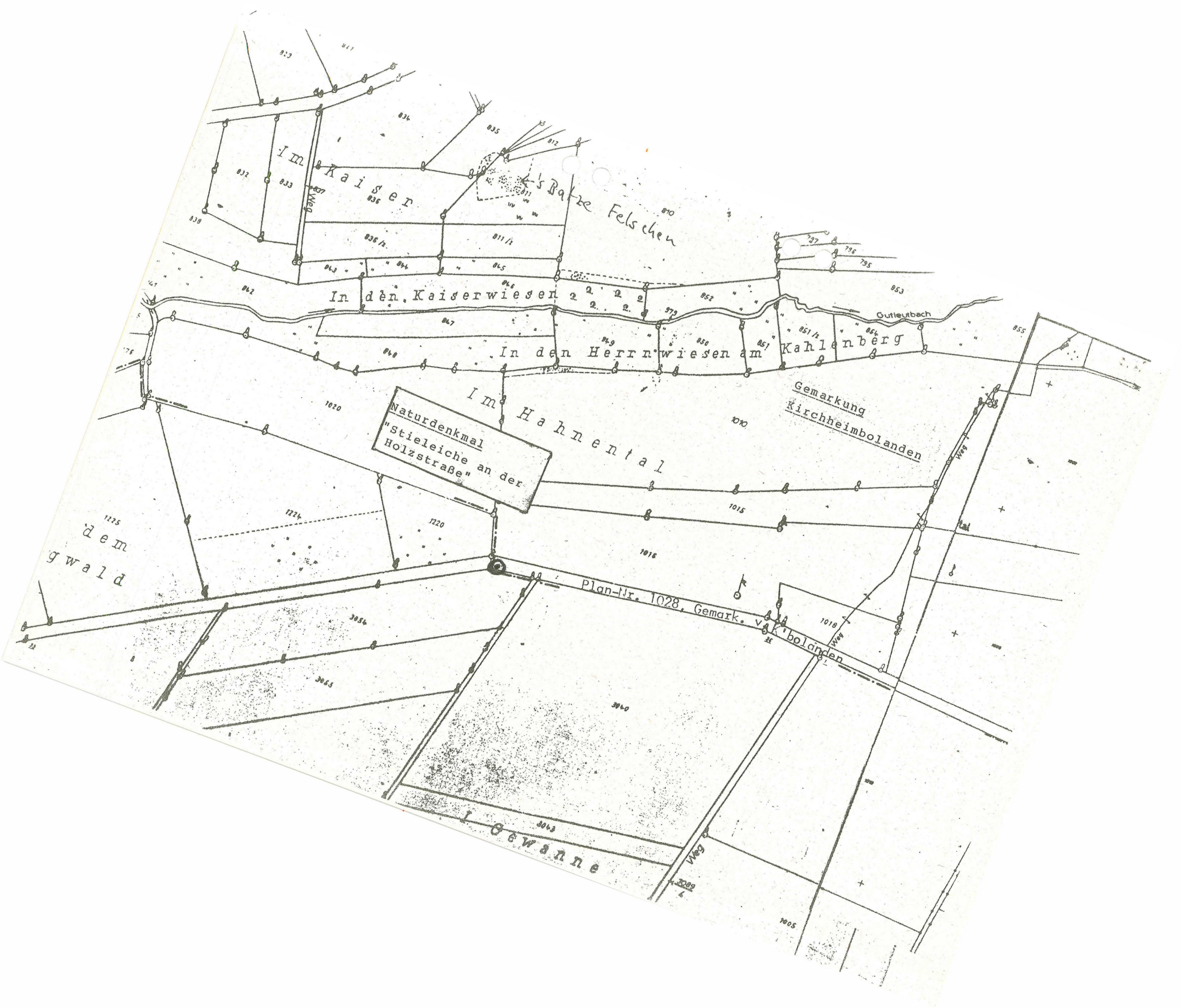
Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündigung in Kraft.

Kirchheimbolanden, den 10. April 1992
KREISVERWALTUNG DONNERSBERGKREIS


(Werner)
Landrat

Anmerkung

Die in § 1 Abs. 1 genannte Karte kann während der allgemeinen Dienststunden bei der Kreisverwaltung Donnersbergkreis (Zimmer 220) eingesehen werden.



Im Kaiser

Im Kaiser's Balze Felsen

In den Kaiserwiesen

In den Herrnwiesen am Kahlenberg

Im Hahmental

Gemarkung Kirchheimbolanden

Naturdenkmal "Stieleiche an der Holzstraße"

dem Wald

Plan-Nr. 1028, Gemark. v. Kirchheimbolanden

Im Gewanne